

Neuer Geschwindigkeitsmesser von LokstoreDigital

Nach dem erfolgreichen Start des µCon-Systems von LokstoreDigital aus Landau, (www.lok-storedigital.de) arbeiten die Entwickler bereits an neuen Komponenten, die das µCon-System weiter ausbauen sollen. Kurz vor der Serienproduktion steht jetzt der Geschwindigkeitsmesser RAILSPEED. Wie nicht anders zu erwarten, wieder eine intelligente Lösung, die dem digitalen Modellbahner völlig neue Möglichkeiten bietet.

Für digitale Modellbahner gibt es zwei wesentliche Gründe warum man die genaue Geschwindigkeit einer Lok wissen möchte.

1. Um die Lok genau auf die originale Geschwindigkeit einzustellen. Hierzu wird bei maximaler Fahrstufe gemessen in welcher Zeit eine gewisse Strecke von der Lok durchfahren wird. Um eine präzise Messung zu bekommen, sollte diese Strecke ca. 200 cm lang sein.
2. Man setzt eine Modellbahnsteuerungs-Software ein, die über Geschwindigkeitstabellen die Loks kontrolliert. Hier muss quasi für jede Fahrstufe gemessen werden in welcher Zeit die Referenzstrecke zurückgelegt wird.

Geschwindigkeitsmessungen mit der Stoppuhr oder über Gleisbelegtmelder sind mehr oder weniger ungenau und deshalb nicht unbedingt geeignet eine Lok oder einen Zug präzise auf der Modellbahnanlage zu steuern. Hinzu kommt noch der immense Zeitaufwand. Um eine einigermaßen präzise Messung zu bekommen benötigt man eine gerade Strecke, ohne Kurven oder Weichen,

von mindestens 200 cm für H0, 150 cm für TT und 100 cm für N.

So kann ein Messvorgang über eine Strecke von 200 cm durch Gleisbelegtmelder bei z.B. 28 Fahrstufen pro Lok ca. 30 Minuten dauern und in dieser Zeit werden noch nicht einmal alle Fahrstufen genau gemessen. In den meisten Fällen beginnt die Messung erst ab Fahrstufe 8, dann wird nur jede zweite Fahrstufe – also 10, 12, 14, usw. – gemessen. Die fehlenden Werte werden von der Software ‚hochgerechnet‘.

RAILSPEED

Der Messvorgang bei RAILSPEED wird über Lichtschranken und auf einer kurzen Strecke von nur 10 cm, also einem Zwanzigstel der Strecke und der Zeit der herkömmlichen Messmethoden, ausgeführt.

Da RAILSPEED unabhängig von Gleisbelegtmeldern ist, kann es an jeder geeigneten Stelle auf der Modellbahnanlage oder auf einem separaten Messgleis von ca. 80 cm Länge installiert werden. Durch die Lichtschranken sind der Start und das Ende des Messzeitpunktes absolut präzise und aufgrund der kurzen Messstrecke können jetzt alle Fahrstufen genau gemessen werden. Also einfacher, schneller und präziser!

Railware

Die Modellbahnsoftware Railware hat ab Version 7 bereits eine Schnittstelle zu RAILSPEED und kann alle gemessenen Werte wie die Geschwindigkeit der einzelnen Fahrstufen und die Länge der Lok direkt in die ent-

sprechenden Tabellen eintragen. Während des Fahrbetriebs überprüft Railware unter Mithilfe von RAILSPEED die Länge eines Zuges, der einer Lok zugeordnet ist und kann sie dann entsprechend automatisch korrigieren, wenn Waggons hinzugefügt oder abgekoppelt werden. Die RAILSPEED Schnittstelle ist eine offene Schnittstelle und steht somit allen Herstellern von Modellbahn-Software zur Verfügung, so dass auch Anwender anderer Modellbahn-Software die Vorteile von RAILSPEED nutzen können.

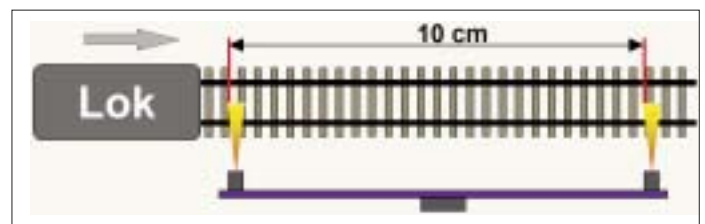
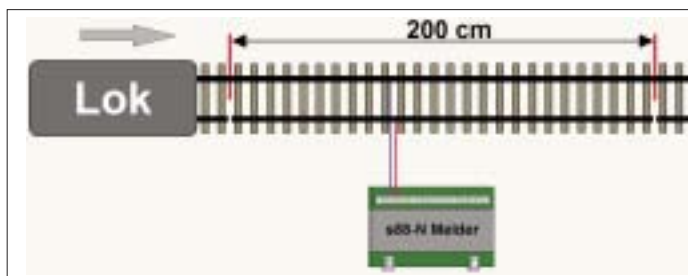
RAILSPEED soll zum Jahresende 2011 in zwei Versionen auf den Markt kommen:

1. RAILSPEED mit µCon-Systembus-Schnittstelle zum Integrieren in ein bestehendes µCon-System und somit der Verbindung zu einem PC mit entsprechender Software. Die Stromversorgung erfolgt über den µCon-Systembus. Dieser bietet auch die Möglichkeit mehrere RAILSPEED Komponenten auf einer Modellbahnanlage zu verteilen.
2. RAILSPEED ohne µCon-Systembus-Schnittstelle mit der Stromversorgung über ein separates Netzteil. Hier gibt es keine PC Schnittstelle. Die Werte werden in einem kleinen Display von RAILSPEED angezeigt und können dann manuell übernommen werden.

Hier noch einmal die Vorteile von RAILSPEED in der Übersicht.

- sehr kurze Messstrecke
- sehr präzises und schnelles Einmessen der Loks
- Jede Fahrstufe wird mit eingemessen, es werden keine Schätzwerte mehr ermittelt
- keine zusätzliche Stromversorgung und keine zusätzliche Verkabelung nötig, wenn in den µCon-Bus eingebunden
- kann auch ohne µCon-System mit einem Netzteil betrieben werden
- der Messvorgang kann im laufenden Betrieb erfolgen
- präzise Informationen im mitgelieferten Anzeigeprogramm
- Ethernet-Technologie benötigt keine Treiber und ist unabhängig vom Betriebssystem
- moderne Netzwerkschnittstelle ermöglicht leichtes Anbinden an den PC
- keine serielle Schnittstelle oder USB-Wandler nötig

Autor: Benno Sahre



Bildtext